

Unusual Love Story

Von Yuku

Kapitel 1: a story begins

Das rauschende Geräusch der langen Autoschlangen, welche aus der Ferne wie eine bunte metallene Perlenkette wirken müssen, das Hupen, das Quietschen einiger Reifen, die Ausrufe von Passanten oder verärgerten Autofahrern, der Geruch von Abgasen und Salz – gemischt mit dem von Pommes und Hot Dogs; dies alles steigt mit dem lauen Sommerwind um die turmartigen Gebäude herum in die Höhe, wo es irgendwann den Wolken um die Nase kitzeln könnte... und mitten drin stehe ich.

Mein blondes fast schulterlanges Haar zu zwei Zöpfen gebunden. Früher trug ich es offen... heute habe ich sogar einen Pony. Einige Strähnen sind mit bunten Haarspangen befestigt und diese glitzern in der Sonne. Mit einem kritischen Blick an mir hinunter, beginne ich an der kurzen Hose in einem dunklen Violettton herum zu zupfen, welche fast gänzlich von dem rosa-weiß gestreiften Long-Shirt verdeckt wird, das ich trage. Es ist mit Absicht so geschnitten, dass es mir über eine meiner Schultern hängt, sodass man die Träger des Tangtops, das den gleichen Farbton wie die Hose besitzt, klar erkennen kann. Dann schaue ich durch meine Sonnenbrille auf die Fußgängerampel auf der gegenüberliegenden Seite, auf welche ich meinen Blick bereits einmal gerichtet hatte.

Über den Köpfen der vielen Fußgänger prangert ein Werbeplakat. Wenn es Nacht wird und die Stadt in noch mehr Farben zu erstrahlen scheint, leuchten diese Flächen, sie blinken und manche von ihnen spielen sogar Musik. Die Fläche über mir ist kaum erkennbar, da die Sonne zu stark auf das Bild brennt. Ein zierlicher Junge in roter Seide, ein verführerischer Blick, blonde Haare... Ein Parfum. Ich muss wohl nicht extra sagen, dass es sich um mich handelt und ich bin mehr als stolz.... nicht auf mich, nein. Auf die New Yorker, die dieses Bild Tag für Tag bestaunen und dennoch fair genug sind, ein junges Model, Mensch sein zu lassen, obwohl ich mitten unter ihnen stehe. Die Ampel springt auf Grün und die Massen setzen sich in Bewegung. Manchmal erinnert mich das alles an den Geschichtsunterricht in der Grundschule... Wo Mr. / Mrs. Garrison von der Völkerwanderung erzählt hat...

Da war es sicher genauso eng. Ich beginne zu schmunzeln, befinde mich dann bereits auf der anderen Straßenseite und folge einem der vielen Ströme, den breiten Fußgängerweg entlang.

Hoffentlich verpasse ich nicht meine Ausfahrt. Wieder grinse ich auf. Bin ich gar nicht von mir gewöhnt, so albern zu sein, aber der Verkehr in New York ist anders als in anderen Städten... Sowohl der auf der Straße, als auch der... Nein! Ich meine nicht das Sexuelle, sondern den auf dem Bürgersteig oder in den Fußgängerzonen...

Momentan bin ich auf dem Weg in ein Café. Es ist nicht groß. Aber es hat einen tollen Stil, die Atmosphäre stimmt...und der Kuchen schmeckt, der Kaffee ist gut.

Normalerweise treffe ich mich in solchen Geschäften mit meinem besten Freund. Mit Butters bin ich befreundet, solange ich denken kann... richtig als beste Freunde bezeichnen wir uns aber eher erst seit dem Teenageralter. Wir haben zu der Zeit fast die gleiche Entwicklung durchgemacht... wobei es bei ihm wohl schon vorher solche Anzeichen gab... und bei ihm war es auch schwieriger.

Er hat sich von seinen Eltern sehr viel bieten lassen müssen. Meine waren zwar auch streng... aber gerecht und tollerant. Ich bin schwul und Leopold ist es auch. Mittlerweile ist es bei uns beiden öffentlich und jeder kann es im Internet nachlesen... und wenn man es mit früher vergleicht, gibt es extrem viele Menschen, die soetwas interessiert... also; die sich allgemein für uns interessieren.

Wie ich vielleicht schonmal habe anklingen lassen, bin ich Model. Außerdem habe ich das Glück, momentan auf einer ziemlichen Erfolgswelle zu reiten... Ich liebe es diese Androgynität rüber zu bringen, die beispielsweise auf diesen Parfumplakaten zu sehen ist. Die Idee zu diesem Bild und das Parfum hat Butters entworfen. Er ist ein angesagter Modedesigner geworden. Seine Kollektionen sind gefragter als die von Ed Hardy... und das mag schon etwas heißen.

Was mit den anderen ist... ist schwierig zu sagen.. zu manchen habe ich kaum noch Kontakt, obwohl ich mich an eigentlich jeden erinnere...

Kyle ist Veranstaltungskaufmann in einem berühmten Hotel. Er kümmert sich also um die Attraktionen, die den Gästen geboten werden und anderes. Als wir zusammen auf die Highschool gingen war da mal etwas mit Stan... ich bin mir aber nicht sicher, ob es nur eine Phase war, oder ob die beiden eventuell immer noch zusammen sind... Stan ist Astonaut bei der NASA... oder zumindest arbeitet er dort. Bisher wurde er aber noch nicht ausgewählt für irgendwelche Einsätze; da informier ich mich immer schön. Eric Cartman ist Anlageberater geworden... kaum zu glauben, dass er sich jetzt um das Geld anderer Leute, ja ganzer Firmen kümmert...

Über die 3 Sachen zu erfahren ist nicht so schwierig, da sie natürlich alle noch Kontakt halten... auch mit Kenny. Mit diesem bin ich übrigens verabredet.

Kenneth... ja. Was macht er? Um es leichter zu sagen, sollte man ihn wohl einfach als Rampensau bezeichnen... Eine Weile war er sogar in der Stan-Up-Comedy tätig... Er moderiert allerhand Fernsehshows und modelt für Stoch's Crowns, das Lable von Butters. Er ist sozusagen das Lablemodel.

Hmm... Über wen kann ich noch etwas sagen? Wendy! Wendy Testaburger ist Ernährungsberaterin... Bebe macht irgendwas in Richtung Kosmetikdesign... Clyde ist Tierarzt geworden und Torken hat ein Fitnesscenter... Ach ja!

Vor 3 Monaten haben Craig und Tweek in L.A. geheiratet...

Craig hat eine eigene Surfschule eröffnet und Tweek ist Fillialleiter in einem Star Bucks Coffee in Santa Monica... Wenn ich so darüber nachdenke, ist unsere so von der Welt abgeschiedene Klasse zu einer Gruppe toller Menschen herangewachsen... und im Vergleich gibt es viele schwule Pärchen, was mich glücklich macht. Tweek und Craig... das war wirklich eine Traumhochzeit! Ich hab dafür sogar einen Termin in Mailand in die Wüste geschickt...

Mittlerweile habe ich das Café erreicht und als ich es betrete, wenden sich die Blicke der Gäste auf mich. Ich lächle höflich, dann winkt mir bereits ein gut gebräunter

junger Mann. Kenny sieht mal wieder umwerfend aus... und ich darf das ganz ohne Hintergedanken sagen! Ist schließlich der Freund meines besten Freundes! Ich komme grinsend zu ihm rüber und er steht auf – was für ein Gentleman! Dann gibt er mir einen Kuss auf die Wange und wir umarmen uns kurz, ehe er für mich einen Kaffee Latte mit extra Karamell und Sahne bestellt. Wir setzen uns.

„Schön dass du so schnell kommen konntest, Pip...“, er seufzt etwas, legt sein Kinn dann auf dem, auf der Tischplatte abgestützen, Arm ab. Ich hebe eine meiner zierlichen Augenbrauen. „Was ist denn passiert? Du klingst am Telefon reichlich ratlos...“, mein Gegenüber nickt leicht, gesteht dann, dass er es immer noch ist.

„Irgendwie... benimmt sich Butters wieder so seltsam...“, er seufzt und ich tue es auch, da es nicht das erste Mal ist, dass sich Butters ‚wieder seltsam‘ verhält. Männer kriegen halt auch ihre Tage... Bei meinem besten Freund kommt dann meistens noch der Stress hinzu... und etwas, in seiner Gefühlswelt. Jedoch hab ich ihm versprochen, seinem Liebsten davon nichts zu sagen... von dieser Tatsache, dass er unsicher ist; dass er es trotzdem sie so lange ineinander verliebt sind, ist. Dass er nicht weiß, wie er es Abschalten kann und Angst hat Kenny an irgendwen zu verlieren... Es ist nicht ganz einfach, ihn irgendwie durch versteckte Hinweise darauf aufmerksam zu machen... Die Grundlage jeder Beziehung... ist eben Kommunikation.

„Seit wann macht er denn... was überhaupt?“, frage ich nun nach Details und mir wird von einem Kellner die Tasse vor die Nase gestellt. Ich bedanke mich, dann ruht mein mitunter kritischer Blick wieder ganz auf dem Blondem.

„Ich weiß nicht... Gestern Nacht war er noch total anhänglich...“, Kenny streicht sich durch sein Haar, sieht mich dann etwas verlegen an. Ich weiß natürlich was er damit sagen will. Wer weiß das bitte nicht? „Ich meine... irgendwie hat er sich erst doch etwas gesträubt... Er meinte er wäre müde... Aber nachdem ich ihn zwei Mal geküsst habe...“, er schaut auf, hebt dann abwährend die Arme. „Wirklich nur ganz harmlos! – Da ist er dann wieder voll rangegangen...“, ein breites Grinsen schleicht sich auf das leicht gerötete Gesicht des Größeren... Eigentlich hat Kenny kaum Probleme damit, über Sex zu sprechen... Nur Butters ist es peinlich und deshalb versucht er sich neuerdings zurück zuhalten... Früher hab ich mit ihm sogar über die Stellungen diskutieren können, die sie ausprobiert haben... Aber gut.

Ich nicke leicht, beginne dann den Milchschaum von meinem Kaffee zu löffeln.

„Dann ist doch alles Ok.“, vermute ich nun, nachdem der andere eine ganze Weile schweigt, genug vom Abend und der Nacht geplaudert hat.... jetzt weiß ich auch, dass mein BF sogar eine 2. Runde wollte...

„Er hat mir versichert, er würde keine Schmerzen haben.... Aber er hatte welche.“, ich nicke wieder leicht, als hätte ich ihm nicht richtig zugehört... Aber was soll ich dazu bitte sagen?

„Weibchen sagen halt gerne mal, dass es nicht so schlimm ist, weil sie es selbst wollen... Und ich meine... Wir haben eben so eine Macke, dass uns gewisse Schmerzen noch geiler machen...“, ich gestikuliere ruhig vor mich hin, als würde ich mich über das Wetter unterhalten und eine junge Dame, die unser Gesprächsthema bis eben noch neugierig verfolgt zu haben scheint, wendet sich peinlich berührt ab.

Kenny macht große Augen. „Ich sag mir auch immer, dass es am nächsten Tag nicht mehr weh tut... Aber mein Kreuz straft mich dann doch lügen...“, ich lache amüsiert und mein Gesprächspartner scheint schlechtes Gewissen zu kriegen. Außerdem hab

ich ihn wohl noch mehr verunsichert:

„Heißt das, ich soll aufhören... Selbst wenn er das Gegenteil behauptet?“

Ich schlage mit beiden Händen auf den Tisch, stütze mich auf und zu ihm rüber. „Ken... wir wissen doch beide, dass du nicht aufhören kannst, wenn dein Darling ‚Gib’s mir! Gib’s mir!‘ stöhnt~“, mein ohnehin schon wissendes Grinsen zieht sich noch weiter über mein Gesicht, als ich sehe, wie Kenneth puderroth anläuft und sich auf die Unterlippe beißt.

Nun schaue ich etwas überrascht. „Sag bloß, er sagt es wirklich so!?“

Der etwas Jüngere nickt mit beschämten Blick in seinen Schritt und ich beginne zu lachen.

Kennys und Butters Beziehung erinnert mich an ein Märchen... Nicht, weil Butters 100 Jahre geschlafen hat und von Kenny wachgeküsst wurde... oder weil er ihn vor einem Drachen befreit hat.. sondern einfach, weil sie für mich das Ebenbild einer Liebesgeschichte sind.... Bei Craig und Tweek gab es bereits ein Happy End... und bei ihnen warte ich noch drauf...

Am schönsten finde ich, dass ihre Liebesgeschichte so lebendig ist... es gibt Höhen und Tiefen... und sie kommen trotz allem nicht voneinander los...

Nachdem ich den Größeren auf den Gedanken gebracht habe, dass Butters womöglich einfach sehr viel um die Ohren hat und er ihn doch einfach mal... auf eine andere Art und Weise verwöhnen soll, trennen sich unsere Wege wieder.

Kenneth ist ein toller Einfall gekommen, er will seinem Liebsten einen Massageabend vorbereiten... Ich bin richtig stolz auf ihn. Auf sie beide... Weil sie mir das wunderbarste Paar auf der ganzen Welt sind. Außerdem.... muss ich gestehen, dass ich bei ihnen finde, was mir irgendwo fehlt. Ich weiß nicht wo, aber irgendwo muss auch mein Märchenprinz herum laufen...

Nach all den Jahren weiß ich nicht, ob ich meine Liebesgeschichte nicht schon verpasst habe... Schließlich haben alle anderen ihre Partner bereits im Grundschulalter kennen gelernt... Wo bleibt da also meiner? Etwas geknickt und eigentlich nur amüsiert über die Art und Weise wie ich versuche mich aufzuheitern, laufe ich weiter über den Fußgängerweg. Wohin genau ich gerade hin will weiß ich nicht... Ich glaube, zur Bahn. Ich seufze, richte meine Haare, schaue mich hier und dort um.

Ich hatte... seit Jahren keine Beziehung mehr. Es mag sein, dass ich etwas wählerisch bin... Aber wenn man plötzlich verliebt ist... Dann müsste sich das doch von alleine geben. Vielleicht bin ich mit meinen 23 doch ziemlich unreif auf Mr. Right zu hoffen... Aber die anderen machen es mir so romantisch doch auch vor.

Gut... Tweek und Craig haben sich in der Grundschule geprügelt... in der Middle School hat Craig ihn nur runter gemacht... Aber schon auf der ersten Klassenfahrt in der High School war glasklar, dass er in ihn verknallt war..

Nach einigem Hin und Her können sie doch ihre Finger nicht mehr voneinander lassen...

Tweek hatte es zwar alles andere als leicht, da Craig einige Zeit echt abgerutscht war... Aber er hat sich gefangen und als Mr. Right herausgestellt... und jetzt sind sie verheiratet und Tweek hat mir verraten, dass er ein Kind möchte...

Kenny und Butters sind sowieso füreinander bestimmt...und obwohl ich keinerlei Beweise habe, würde ich mit einer Frau schlafen, wenn Kyle und Stan nicht auch noch was füreinander empfinden...

Wer steht allein? Ich.

Es ist ja nicht einmal so, dass ich vom Schicksal verlange ihn sofort zu treffen... Andererseits... Vielleicht sollte ich das mal tun.

Ich bin für eine ganze Modebewegung Stilikone... ich bin sexy und verdien damit mein Geld... Da kann es doch wirklich nicht so schwer sein, seinem Traummann zu begegnen... so viel wie ich reise...

Ich seufze auf. Den Gedanken, dass ich wie in einem Klischeeroman an einer Straßenecke mit ihm zusammen renne habe ich schon was-weiß-ich-wie-lange aufgegeben. „Oh!“